



PATRIARCAT
ORTHODOXE AUTOCEPHALE MISSIONNAIRE
SYRO-ANTIOCHIEN EN EUROPE ET MISSIONS
Filiation Apostolique œcuménique
d'Antioche 1^o siège de Saint Pierre Apôtre



Die heilige Kunst Salbung

Früher wurden die heiligen Salbungen generell als „Krankensalbung“ bezeichnet. Es handelt sich dabei um einen gesegneten Ritus der christlichen Mystik, die zur hermetischen Heilkunst gehört. Mit der Krankensalbung ruft der Priester die göttliche Gnade für eine Person. Wie in den Gebeten der Evangelien beschrieben wird das geweihte Öl zum Träger der göttlichen Gnade, welche den Menschen befreit. Derjenige der eine Salbung erhält, sollte diese wie eine lebendige Übertragung der Gnade, und nicht wie ein Medikament empfangen. Die erhabene Schwingung der geweihten Öle hilft die Verbindung zwischen Seele, Geist und Körper zu verstärken. Das Sakrament der Salbung erlaubt uns, die Verbindung mit dem Licht und der Liebe zu erfahren.

Die geweihten Öle wirken im physischen Körper, sowie in Energiekörpern der Persönlichkeit und der Seele. Sie harmonisieren die Energiekörper, wirken auf die Chakren und helfen dem Menschen in vielfältiger, unbeschreiblicher Weise.

Die heiligen Öle sind seit 2000 Jahren in der kirchlichen Tradition bekannt und sie werden von berufenen Ordensleuten nach dem überlieferten Rezept der Maria Magdalena hergestellt. Ausgesuchte Blütenblätter reifen während einem Jahr im Träger-Öl. Bei der heiligen Messe vom Gründonnerstag werden die Öle vor dem Altar in zwölf Stufen potenziert. Die drei heiligen Öle Saint Chrême, Catechumenes und Salvia erreichen dadurch ihre hochpotente Wirkung. Da ihre Wirkung sehr hoch ist werden sie ausschliesslich von ausgebildeten und geweihten Priestern verwendet. Bei der Salbung des Sterbesakramentes ist es beispielsweise möglich, dass der Geist des Menschen seinen Körper innerhalb von 20 Minuten verlassen kann. Durch die Salbung während der Taufe können sich die Chakren der Neugeborenen von der Grösse eines fünfzig Rappenstückes auf die Grösse eines fünf Frankenstückes vergrössern.

Als geweihte orthodoxe Priesterin hat Marie Therese Rubin das Wissen der altchristlichen Mystik erfahren und darf die heiligen Sakramente der Salbung spenden. In der Priorei Amethyst ist es Tradition, dass diese Sakramente alle Menschen erhalten dürfen, die an Christus glauben.



Eglise orthodoxe, Prieuré Améthyste

Le prêtre:

† Marie Thérèse Rubin

1ère Diaconesse Apostolique, Evêque élu